



In Illertissen ist alles bereit für den Umzug: Leiterin Heike Preßmar und Verbundpflegedirektor Jürgen Lehmann freuen sich auf den Start der Berufsfachschule für Pflege am 1. September. Foto: Alexander Kaya

Neue Pflegeschule startet in Weißenhorn

Nicht in Illertissen, sondern vorerst in Weißenhorn werden von September an Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner ausgebildet. Die Schule hat noch freie Plätze.

Von Jens Noll

Illertissen/Weißenhorn Es ist alles vorbereitet für den Umzug, am Samstag geht es los. Kisten, Pflegeutensilien und ein Kinderbett stehen auf einem Flur des Gesundheitszentrums in Illertissen, in anderen Räumen warten weitere Möbel und Umzugskartons auf den Abtransport. In knapp drei Wochen, am 1. September, startet die Berufsfachschule für Pflege der Kreisspitalstiftung ihren Betrieb. Doch anders als geplant wird der Unterricht für die angehenden Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner nicht in Illertissen stattfinden, sondern in Weißenhorn.

Über die Hintergründe wollen sich Heike Preßmar, die Leiterin der Berufsfachschule, und Jürgen Lehmann, Verbundpflegedirektor der Kreisspitalstiftung Weißenhorn, im Gespräch mit unserer Redaktion nicht äußern. Nur so viel: „Für das Gebäude in Illertissen liegt uns noch keine Nutzungsänderung vor“, sagt Preßmar. Wie berichtet, sollte die Einrichtung an der Wilhelm-Walker-Straße 20 untergebracht werden, bislang bekannt als Gründungszentrum Il-

lertissen. Zwölf Unternehmen hatten dort im Frühjahr ihre Räume. Sie wurden böse überrascht, als sie erfuhren, dass sie für die künftige Berufsfachschule Platz machen müssen. Der Ärger war groß – zumal die meisten von ihnen von den Plänen aus einem Bericht unserer Redaktion erfuhren. Den bisherigen Mietern wurde gekündigt, zum 30. Juni sollten sie das Haus verlassen. Offenbar sind noch nicht alle ausgezogen.

Preßmar und Lehmann sind froh und dankbar, dass für den Start des ersten Ausbildungsjahrgangs eine Übergangslösung gefunden wurde: Der Unterricht findet vorerst in angemieteten Räumen der Wilhelm-Busch-Schule in Weißenhorn statt, in denen bislang die Corona-Erfassungsstelle des Neu-Ulmer Landratsamtes untergebracht war. In den nächsten Wochen wird die Schulleiterin damit beschäftigt sein, alles dort einzurichten. Sie ist seit Oktober 2021 bei der Kreisspitalstiftung. Unterstützt wird sie von einem Stellvertreter, einer weiteren Lehrkraft und einer Sekretärin, die neu bei der Kreisspitalstiftung sind. Die 59-Jährige und der Verbundpflegedirektor kommen selbst aus der

Pflege, haben Erfahrung in vielen verschiedenen Einrichtungen gesammelt. Dass im Kreis Neu-Ulm nun wieder Wert darauf gelegt wird, Pflegekräfte an einer eigenen Schule auszubilden, können sie nur begrüßen. „Das ist die Herausforderung für die nächsten Jahre“, sagt Lehmann. Er weiß, wie viel medizinisches Personal in naher Zukunft in Rente gehen wird. Nachwuchs wird dringend benötigt. „Die Ressourcen nehmen stark ab, der Bedarf aber nimmt stark zu“, sagt er.

25 Plätze hat die Regierung von Schwaben für die Berufsfachschule genehmigt, neun Personen im Alter zwischen 17 Jahren und Mitte 30 sind es Preßmar zufolge bislang, die mit der dreijährigen Ausbildung am 1. September beginnen werden. „Wir haben also noch Kapazitäten“, sagt sie. Wer Interesse habe, könne sich gerne an sie wenden. „In der Regel schauen wir, dass unsere Azubis zuvor schon ein Praktikum in einer Pflegeeinrichtung gemacht haben“, berichtet die Schulleiterin. Weitere Voraussetzung: Mittlere Reife oder ein anerkannter gleichwertiger Abschluss im Ausland. Deutschkenntnisse auf B2-Niveau müssten

Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland ebenso vorweisen können.

Die Pädagogin betont, dass sich Interessentinnen und Interessenten nicht bei der Kreisspitalstiftung bewerben müssen. Sie können den Ausbildungsvertrag auch bei einem der Kooperationspartner unterschreiben. Zu denen gehören verschiedene Pflegeheime und -dienste im Kreis Neu-Ulm und in Dietenheim, auch das ZFP Südwürttemberg ist mit den Standorten in Ulm, Ehingen und Zwiefalten mit dabei. Das gemeinnützige Unternehmen verfolgt den gesellschaftlichen Auftrag, Menschen mit psychischen, psychosomatischen und neurologischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen zu beraten, zu behandeln und zu betreuen.

Theorie und Praxis wechseln sich bei der Ausbildung ab. Die angehenden Pflegekräfte absolvieren die praktischen Blöcke an den Einrichtungen des Kooperationsverbands. Dabei lernen sie die verschiedenen Einsatzgebiete kennen – von der kurativen Pflege über den ambulanten und stationären Bereich bis hin zur Pädiatrie und Psychiatrie. An der Schule selbst wird ein Skill-Labor eingerichtet:

Dieses ist wie ein Pflegezimmer aufgebaut. An Puppen können die Azubis üben, zum Beispiel die Körperpflege bei einer Person oder das Setzen einer Spritze. Bei der Vermittlung der theoretischen Inhalte kommt auch die Digitalisierung zum Einsatz: Preßmar zufolge erhalten die Azubis ein Notebook, auf denen sie Arbeitsblätter ausfüllen können und über das sie Zugriff auf 80 Fachbücher haben.

Preßmar ist zuversichtlich, dass die Schule noch wachsen wird. Sie verfolgt das Ziel, in einem Jahr auch die kürzere Ausbildung zu Pflegefachhelferinnen und -helfer anzubieten. Entsprechende Anfragen habe sie schon bekommen, erzählt sie. Interessant sei das zum Beispiel für Menschen, die umschulen wollen oder die selbst schon Familienangehörige gepflegt haben. Lehmann sieht aber auch die Notwendigkeit, noch mehr Fachkräfte auszubilden: „Mit den 25 Plätzen wird das hier nicht reichen“, sagt er.

● Weitere Informationen zur neuen Berufsfachschule für Pflege stehen auf der Internetseite www.kliniken-kreisspitalstiftung.de unter dem Reiter „Berufsfachschulen“.

Stelle
Evobu
kom

Von

Bis zu 600 A
fallen: Die N
nach sechs V
nicht nur für
tigten mit ih
die Stadt Ne
Busbauer un
um grundsä

Ein posit
Daimler Tru
nes Ziel für
geben. Auch
len sind für
rückhaltend
werden das
Aktionärin
dere Werte s
Evobus un g
also nicht u
Wie kommt
zu Recht ma

Der Stand
nicht kaputt
dabei geht e
rechtigten Ä
ten und ihr
wortlicher

manden zu e
nur abgebau
mand das U
Ulm und Ne
den Einfalls
wicklungen
der Region. I
kreis Neu-U
bis Ende des
dellprojekt g
Doppelstadt
Kreis zur Wa
baut werden
Wirtschaft n
darauf anko
halten. Es m
Ideen und K
ten. Das gilt
das gelingt,
plätze – auch
die gleichen

Blau

Ulm
Kontrolle
geschlage

Ein Unbekan
in Ulm auf
der Stadtwe
geschlagen.
ten. Gegen 1
nach drei
Mann in ein
Plötzlich stie
testelle Ege
chen ihn die

Stellenabbau bei Evobus: Wir feuern keine Leute“